



Liebe GemeindebürgerInnen!
Liebe WulkaprodersdorferInnen!

Im Zuge der Wahlwerbung und nach meiner Wahl zum Bürgermeister habe ich immer betont, dass mir politische Transparenz und die Zusammenarbeit aller Fraktionen sehr wichtig sind.

Die Parteienlandschaft hat sich verändert. Keine Fraktion verfügt mehr über eine absolute Mehrheit. Dadurch ist es auch ohnehin notwendig geworden, dass man einfach mehr miteinander redet.

Das System der Zusammenarbeit kann jedoch nur funktionieren, wenn es allen im Gemeinderat vertretenen Parteien auch ein Anliegen ist. Mir ist bewusst, dass dies für uns alle ein Umdenken erfordert.

Deswegen sollten alle Parteien etwas von ihren bisherigen politischen Gewohnheiten abrücken. Wir tragen in erster Linie Verantwortung für Wulkaprodersdorf und nicht für irgendeine Partei.

Ich stehe nach wie vor zu einem „offenen Miteinander“. An Herausforderungen mangelt es in unserer Marktgemeinde nicht. Da brauchen wir alle verfügbaren Ressourcen.

Verschwenden wir nicht unsere Energien dafür, Feindbilder zu suchen. Wir sollten damit aufhören immer wieder zu versuchen, anderen das „Haxerl“ zu stellen.

lhr

Zarits Fritz

Umbau der Volksschule

Bei der Schlussüberprüfung der Volksschule am 8. Jänner 2013 wurden einige Punkte festgestellt, die noch bereinigt werden müssen. Das Schlussüberprüfungsprotokoll von DI Klaus Jürgen Bauer war sehr umfangreich, betraf jedoch zu einem sehr großen Teil geringfügige Änderungen, die im Zuge der Bauphase im Vergleich zum Einreichplan durchgeführt wurden und sicherheitstechnische Nachweise die noch seitens der Firmen, die die Arbeiten durchgeführt haben, vorzulegen waren.

Die durchgeführten Änderungen sind nach Begutachtung durch die Brandverhütungsstelle für die Sicherheit der Kinder und Lehrer allesamt kein Problem. Die Nachweise von den Firmen wurden vorgelegt. Schlussendlich blieben folgende Punkte übrig:

- Für die Zentralgarderobe, die seit mehr als 20 Jahren in dieser Form in Betrieb ist war es vorgesehen, eine schwere Brandschutzschiebetüre auszutauschen und den zweiten Eingang mit einer Brandschutztüre zu versehen. Diese Türen wurden sofort bestellt. Laut Aussage der Firmen kann der Austausch bis Ende Feber durchgeführt werden. Die Zentralgarderobe ist bis zu diesem Zeitpunkt gesperrt.
- Im Erdgeschoß ist die bestehende Tür einer Klasse auf eine Brandschutztüre auszutauschen. Die Maurerarbeiten werden in den Energieferien durchgeführt und die Brandschutztüre eingesetzt. Als Erstmaßnahme wurden sowohl in der Klasse als auch davor Brandmelder montiert, die im Falle eines Brandes rechtzeitig alarmieren sollen.
- Im 1. Obergeschoß ist bei einem Abstellraum eine Brandschutztüre zu installieren. Als Erstmaßnahme wurde dieser Raum ausgeräumt und mit einem Rauchmelder versehen. Es ist also nicht damit zu rechnen, dass von diesem Raum aus derzeit eine Gefährdung ausgehen kann.
- Die Brandrauchentlüftung im Stiegenhaus muss noch mit einem Rauchmelder versehen werden. Es wird derzeit geklärt, ob noch Adaptierungsarbeiten bei den betreffenden Fenstern durchzuführen sind.

Nach etlichen Begehungen mit dem Bausachverständigen, den Vertretern der Schulbehörde, der Brandverhütungsstelle und einem gerichtlich beeideten Sachverständigen hat sich herauskristallisiert, dass die gesetzten Maßnahmen geeignet sind, den Schulbetrieb aufrechtzuerhalten. Hätte die Schule gesperrt werden müssen, wäre es sicherlich für die Eltern in der „schulfreien“ Zeit zu einem Betreuungsproblem gekommen.

Die Benützungsfreigabe als rechtliche Voraussetzung für die Benützung der Volksschule wird von mir als Bürgermeister nach Einlangen der Stellungnahme der Brandverhütungsstelle erteilt. In dieser Benützungsfreigabe werden natürlich auch die Fristen für die Fertigstellung der letzten Arbeiten festgelegt.

Es wurde meiner Meinung nach alles, was menschenmöglich ist unternommen, sowohl die sicherheitstechnischen als auch rechtlichen Voraussetzungen für den Weiterbetrieb der Schule zu schaffen.

Schlussendlich wurde, wie auch in einer Gemeinderatssitzung im Dezember 2012 besprochen und einstimmig beschlossen, ein gerichtlich beeideter Sachverständiger bestellt, der auch klären wird, welche Unternehmen die Verantwortung für die Versäumnisse tragen.

BIB - Bürgerinitiative Wulkaprodersdorf gegen die "Bahnschleife Eisenstadt"

Im Vorjahr hat sich eine **Bürgerinitiative gegen den Bau der „Bahnschleife Eisenstadt“** auf Wulkaprodersdorfer Hotter gegründet. Wir möchten Sie hiermit über die bisherigen Aktivitäten und den aktuellen Stand des Projektes informieren.

Bei der **Unterschriftenaktion in Wulkaprodersdorf** wurden rund **1.300 Unterschriften** abgegeben. das heißt ca. **80 % der Wulkaprodersdorfer Wahlberechtigten** sind gegen das vorliegende Projekt der „Schleife Eisenstadt“.

Die BIB nahm auch **Kontakt mit den betroffenen Pendlern aus den umliegenden Gemeinden** inklusive Deutschkreutz auf. Es folgten weiters die **Teilnahme am Pendlerforum** in Deutschkreutz und **Unterschriftenaktionen in den Bahnhöfen Wulkaprodersdorf und Draßburg**.

Auch von Seiten der **Gemeinde** und den betroffenen **Grundeigentümern** wurden **Einsprüche gegen die Nichtabhaltung einer Umweltverträglichkeitsprüfung** vorgenommen, die jedoch von den Berufungsinstanzen zu Ungunsten der Gemeinde negativ beschieden worden sind.

Aktuell hat die Gemeinde einen neuerlichen **Feststellungsbescheid von der burgenländischen Landesregierung bzgl. Abhaltung einer Umweltverträglichkeitsprüfung beantragt**, da während der Bauverhandlung 2012 Abweichungen zum damaligen ÖBB-Antrag aus dem Jahre 2009 bekannt wurden.

Am **29.01.2013** gab es **Treffen** mit Landeshauptmann **Niessl** und Landeshauptmann-Stellvertreter **Steindl**, bei denen wir unsere Bedenken und Sorgen darlegen konnten.

Beide Politiker zeigten Verständnis, verwiesen aber auf rechtsgültige Verträge und die Notwendigkeit einer direkten Anbindung von Eisenstadt nach Wien.

LH Niessl versprach ein **Treffen mit der ÖBB, der Straßenbauabteilung des Landes, der Stadt Eisenstadt, der Gemeinde Wulkaprodersdorf und der Bürgerinitiative innerhalb der nächsten vier Wochen**.

Dies sehen wir als kleinen Teilerfolg, allerdings ohne ein Ergebnis in unsere Richtung abschätzen zu können.

Die BIB ist weiterhin der Ansicht, dass folgenden Punkte seitens der Bauplaner nicht berücksichtigt wurden:

- **Höhe des Kreisverkehrs (stellenweise über 8% Steigung bei den Auffahrten, keine Lärmschutzmaßnahmen, usw.); generell ist Stop-and-Go Verkehr zu erwarten**
- **Unzulässiges Entwässerungskonzept**
- **Unzureichende Berücksichtigung Windschutzgürtel / Biotopverbundsystem**
- **Fehlendes öffentliches Interesse (keine Nennung von Fahrgastzahlen, Frequenzen)**
- **Direktverbindung ohne Schleife Ebenfurth ohnehin nicht möglich**
- **Verschlechterung für Pendler aus dem Bereich Draßburg-Deutschkreutz**
- **Keine Berücksichtigung der Verkehrssituation in Eisenstadt**

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in der Bürgerinitiative haben, wenden Sie sich an Günter Szuppin, Stefan Iwanschitz, Richard Hermann, Judith Jurasszovich.

Bahnschleife Eisenstadt—Bewilligungsbescheid

Kurz nach den Gesprächen mit den Landespolitikern wurde der Bescheid über die eisenbahnrechtliche Bewilligung der Bahnschleife Eisenstadt zugestellt.

Die Gemeinde hat nun sechs Wochen zeit, eine Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof einzubringen. Weiterführende Gespräche mit der Landesregierung werden zwar stattfinden, es muss jedoch auch parallel dazu die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof vorbereitet werden da, sollte für Wulkaprodersdorf keine tragbare Lösung gefunden werden, keine Frist versäumt wird.

Die weitere Vorgangsweise wird am 20. Feber 2013 in einer gemeinsamen Besprechung zwischen Gemeindevertretung, Bürgerinitiative und den Rechtsanwälten festgelegt.

Wie pflege ich meinen Obstbaum richtig! Baumpflegekurs

in Wulkaprodersdorf

Freitag 1. März 2013 14:00 Uhr

Treffpunkt Gemeindeamt

Dauer bis ca. 17:00 Uhr

Vortragender:

DI Christian Holler

Eine Veranstaltung des Vereins 2020

und des Umweltausschusses der

Gemeinde Wulkaprodersdorf

Teilnahme ist kostenlos!

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Bitte eigenes Schnittwerkzeug mitbringen.

Ersatztermin bei Schlechtwetter::

Freitag 15.03.2013, 14:00 Uhr



Hundekotsackerl im Gemeindeamt !

Sehr geehrte
HundebesitzerInnen!

Da uns die Sauberkeit UNSERER GEMEINDE sehr am Herzen liegt, möchten wir Sie bitten, von unserem Angebot Gebrauch zu machen, sich die Hundekotsackerl gratis im Gemeindeamt abzuholen.

Mit der Verwendung der Hundekotsäcke soll einerseits dem Gesundheitsschutz Rechnung getragen werden, und andererseits dem unschönen Anblick von Hundekothäufchen auf Strassen und Grünanlagen entgegengewirkt werden.

**Darum bitten wir Sie um ein aktives Mitwirken
für ein sauberes Gemeindebild.**

Grundsteuerbefreiung

Eine Grundsteuerbefreiung kann nur für Grundstücke in Anspruch genommen werden, auf denen Neu- oder Aufbauten geschaffen wurden und zwar nur dann, wenn auch eine Wohnbauförderung zugesagt wurde. Der Befreiungsantrag muss schriftlich, mit der Zweitschrift des Finanzamtformulars BG 30 und dem Zusicherungsschreiben der Wohnbauförderung, erfolgen. Die Gebäudepläne und die Benützungsfreigabe jeweils in Kopie an das Finanzamt (FA) schicken. Darauf folgend schickt das FA ein Bewertungsformular an den Grundeigentümer. Dieser übermittelt das ausgefüllte Formular an das FA zurück und es kommt zur Neubewertung durch das Finanzamt in Form eines Einheitswertbescheides. Um nun den vollen Anspruch der Befreiungsdauer von max. 15 Jahren in Anspruch zu nehmen, muss der Befreiungsantrag innerhalb von 6 Monaten ab dem Datum der Ausstellung (Stichtag) des Einheitswertbescheides beim Gemeindeamt eingebracht werden. Wird der Antrag zu spät eingebracht, verliert man nicht nur die Vorjahre ab Gültigkeitsdatum, sondern auch das laufende Jahr, was eine Verkürzung auf unter 12 Jahren bedeuten kann.

Energiespartipp

Eine nachträgliche Dämmung der Kellerdecke zahlt sich aus:

Bis zu 10 Prozent der Heizenergie geht über eine ungedämmte Kellerdecke verloren.

Das Dämmmaterial kann meist relativ leicht selber angebracht werden. Im Erdgeschoß ergibt die Kellerdeckendämmung einen angenehm warmen Fußboden.

Nächster Energieberatungstermin: 21. Feber 2013 im Gemeindeamt—Melden Sie sich an!

Mit Pirouetten aufs Podest



Der Eisfläche im Eisenstädter Allsportzentrum wurde vor einiger Zeit einiges abverlangt, an die 100 junge Athleten aus ganz Österreich gingen beim 9. Fanny Elßler Cup ins Rennen. Unter ihnen auch Florian und Laura Müller, die Geschwister katapultierten sich auf das zweite beziehungsweise dritte Stockerl. Wir gratulieren den beiden recht herzlich zu ihrem Erfolg.

Landwirtschaftskammerwahl 2013

Es besteht die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Nähere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt.

Tulpenzwiebel-Setzaktion

Unter dem Motto „Wulkaprodersdorf blüht auf“ hat der Verschönerungsverein ca. 700 Tulpenzwiebeln gekauft. Im Bereich Kirchenplatz haben die freiwilligen Helfer und Helferinnen unter teilweise schwierigen Bodenverhältnissen die Zwiebeln liebevoll gesetzt. Die Vorfreude auf die bunte Blumenpracht im Frühling ist groß.



Impressum—Herausgeber
 Marktgemeinde Wulkaprodersdorf,
 Obere Hauptstrasse 1
 Tel: 02687/62222
 Bürgermeister: Friedrich Zarits
 Mediengegenstand: Information der Ortsbevölkerung
 Für den Inhalt verantwortlich:
 BGM Zarits, GAR Wutschitz, P. Dragschitz

Standesamt 01.01.2013—15.02.2013

Geburten:

02. Februar: Emilia Marie Carich, Barbara und Martin Carich

Sterbefälle:

04. Jänner: Agnes Wlaschitz, Wiener Strasse 74

25. Jänner: Adolf Wlaschitz, Bahnhofplatz 3

11. Februar: Viktor Gludovatz, Rathausgasse 20